

SECRET

25X1A

German Democratic Republic

FDD Abstract [REDACTED]

REPORT ON THE TRAWLER PROGRAM FOR 1951/52 (3 pp; German; [REDACTED])

25X1C

25X1A

25X1X

25X1C
25X1A

The document is a carbon copy of a letter, [REDACTED] from the technical manager of an unspecified agency, referred to [REDACTED] as Schiffbau Abteilung (shipbuilding department), to the Minister of Machine-Building, Mr. Ziller.

The letter reports in some detail on the program for building three trawlers at the People's Shipyard in Stralsund in 1951. Delivery dates for the vessels are October, November, and December 1951. The engines are to be delivered by the Goerlitz Machine-Building Company at the beginning of September, October, and November, respectively.

The cost estimate is compared with that of a trawler built by the Howaldt Works in Kiel in 1936. The considerably higher estimate for the 1951 trawlers is explained ~~by~~ partly by the fact that higher demands are put on them by the fishing industry, partly by the absence of any series production, since many of the aggregates for the new trawlers are still in the research and development stage.

The main items compared are:

Item	1951 (Deutsche marks)	1936 (Reichsmarks)
950-HP engine	210,000	90,000
300-HP engine	100,000	42,000
net winch	45,000	25,000
300-HP net winch motor	96,000	40,000

The total cost of a trawler is estimated at 3.2 million Deutsche marks, but the writer opines that it will eventually be reduced to about 2.4 million Deutsche marks.

RETAIN OR DESTROY

25X1A

Foreign language document or a microfilm of it is available from CIA Library, [REDACTED]

25X1A

29 October 1951

SECRET

EXPLOITED BY IR

CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY

REPORT NO.

INFORMATION REPORT

CD NO.

COUNTRY Germany (Russian Zone)

DATE DISTR. 28 Sept. 1951

SUBJECT Report on the Trawler Program for 1951 - 1952
from the Schiffbau Abteilung

NO. OF PAGES

PLACE ACQUIRED 25X1A

C 2814

NO. OF ENCLS.
(LISTED BELOW)

1 (3 pp)

DATE OF ACQUIRED

25X1X

SUPPLEMENT TO
REPORT NO.

The attached forwarded to you on loan.

THIS DOCUMENT HAS AN ENCLOSURE ATTACHED
DO NOT DETACH

0010 17.00 PM '51

V/S

25X1A

25X1A

CLASSIFICATION

SECRET

EXPLOITED BY IR

25X1A

SECRETTHIS IS AN ENCLOSURE TO
DO NOT DETACHHerrn
Minister Z i l l e ri n H a n s e
-.-.-.-.-

25

TL Nr/MV

XX
XXXXXXXX

43.6.51

Trawler-Programm im Jahre 1951/52.

Für das Jahr 1951 sind von der Volkswerft Stralsund

3 T r a w l e r

eingeplant. Die Auslieferung der Trawler liegt wie folgt:

der 1. Trawler	im Oktober
" 2. "	im November
" 3. "	im Dezember.

Mit dem Görlitzer Maschinenbau wurden die Lieferungen der dafür in Frage kommenden Motoren wie folgt abgesprochen:

der 1. Motor	Anfang September
" 2. "	Anfang Oktober
" 3. "	Anfang November.

Bei Einhaltung dieser Liefertermine ist mit einer maschinellen Fertigung des Antriebes zum Termin zu rechnen. Der Leiter der BV Schwarmmaschinenbau wurde in einem Brief vom 22.6.51 über die Dringlichkeit der Termine angesprochen (Durchschrift wird beigefügt).

Über die Engpassmaterialien zur Fertigstellung der ersten Trawler findet heute in Stralsund mit sämtlichen Unterlieferanten und der SKKB eine Besprechung statt über die Einhaltung der Termine.

Vorkalkulation für den Trawler:

Eine Projektänderung wurde bei dem Trawler nur in einigen Hauptänderungen vorgenommen, was jedoch auf die Kostenfrage keinen Einfluss hat. An den Ausrüstungen hat sich nichts geändert. Aus der Kalkulation ist zu entnehmen, dass der Trawler mit einem Einsatzgewicht von 600 t vorgesehen ist. Die Nachkalkulation von dem Konstruktionsbüro Berlin-Karlshorst hat ein Einsatzgewicht von 596 t ergeben. Dadurch wäre die Richtigkeit des Projektes bestätigt.

SECRET

-2-

- 2 -

Der Gesamtkostenaufwand ist aus der beigefügten Vorkalkulation zu ersehen. Um einen Vergleichspreis zu haben, setze ich den Motortrawler der Firma Howaldtwerke, Kiel, gegenüber. Der Trawler hatte einen Gesamtkostenaufwand im Jahre 1936 von 1,3 - 1,5 Mill. RM. Es ist jedoch zu berücksichtigen, dass dieser Trawler nicht den Erfordernissen entspricht, die die Fischwirtschaft Stralsund an den jetzt von uns konstruierten Trawler stellt.

Ein grosser Teil der eingebauten Aggregate in unserem Trawler liegt seit einiger Zeit in der Forschung und Entwicklung, was ohne weiteres zu einer Teuerung der Produktion führt, so lange keine serienmässige Auflage produziert wird. Einige Punkte kann man besonders aus der Kalkulation ersehen.

Hauptmotor: Leistung 950 PS. Der Görlitzer Maschinenbau hat einen Richtpreis von DM 210 000,-- für den Motor gegeben. Der Vergleichspreis von 1936 liegt bei ca. RM 90 000,--

Bei dem 300 PS Buckau-Wolff-Motor, der zum Einbau kommt, ist ein Preis von DM 100 000,-- angegeben. Der 1936er Preis von der Fa. MAN beträgt für die gleiche Leistung RM 42 000,--.

Die Netzwinde von RIW Rostock ist mit einem Preis von DM 45000,-- in der Kalkulation angegeben. Es handelt sich bei dieser Netzwinde um eine verstärkte Ausführung mit einem Einsatzgewicht von 8 t, die auf persönliche Anweisung der Fischwirtschaft gebaut wird. Der 44er Preis für eine Netzwinde vom gleichen Format bei 4 t Materialeinsatz beträgt RM 25 000,--.

Bei dem Übersetzungsgetriebe ist von der ABUS Coswig ein Richtpreis von DM 30 000,-- angegeben, mit der Begründung, dass das Getriebe erstmalig gebaut wird und ein Forschungs- und Entwicklungsauftrag ist. Das Getriebe für Netzwinden ist mit DM 10 000,-- veranschlagt. Unter normalen Verhältnissen wurde ein derartiges Getriebe mit 5 bzw. 6 000,-- RM geliefert.

Die geforderte Trankochanlage von der Nagma wurde mit DM 30 000,-- veranschlagt. Bei dieser Trankochanlage handelt es sich um eine neue Konstruktion. Die von der Firma Otto Wilhelm, Stralsund, gebaute Trankochanlage kann mit DM 10 000,-- geliefert werden. Bei dieser Anlage handelt es sich um eine Vakuum-Anlage, die ohne weiteres geeignet ist. Die Klärung des Einbaues wird von der heutigen Besprechung in Stralsund abhängen. Es ist fraglich, ob die Nagma die Trankochanlage zu dem geforderten Termin liefern kann.

Der 300 PS Netzwinden-Motor ist mit einem Preis von DM 96 000,-- angegeben. Es handelt sich um einen nicht umsteuerbaren Motor. Der 1936er Preis entspricht einem Aufwand von ca. RM 40 000,--.

In der Kalkulation ist das Netto-Einsatzgewicht, der Verschnitt, das Brutto-Einsatzgewicht, Preis pro kg und Endpreis angegeben. Entscheidend für die Kalkulation ist der Kilo-Einsatzpreis, mit dem die Volkswerft Stralsund operierte. Es muss festgestellt werden, dass in den meisten Positionen der Kilopreis für die Aggregate und Halbfertigfabrikate zu hoch liegt, auf jeden Fall nicht zu vergleichen mit dem 1944er Preis. Die Überschreitung beträgt durchschnittlich 50 %.

Die selben Feststellungen kann man unter den im Punkt 9 angeführten 2-Anlagen treffen. Diese Preise sind im Vergleich zu früheren Preisen entschieden zu hoch.

Bei allen diesen Preisen für Aggregate und die gesamten Zulieferungen muss eine gründliche Untersuchung eingeleitet werden, damit die Produktionsbetriebe für unseren Serienbau von Trawlern mit normalen Preisen kalkulieren.

Ich bin der Auffassung, dass bei einer Serienproduktion nach Abschluss der Entwicklungsarbeiten der Trawler mit 2,4 Mill. DM geliefert werden kann.

Ausser den noch zu prüfenden Gemeinkostenlöhnen ist die Volkswerft Stralsund für den hohen Einsatzpreis des Trawlers in Höhe von 3,2 Mill. DM nicht allein verantwortlich zu machen. Der grösste Teil liegt - wie schon gesagt - bei den Unterlieferanten.

Aus der Kalkulation ist weiter zu ersehen:

Einsatzmaterial laut Aufstellung DM 1 208 413,--
für unvorhergesehene, sonstige Fremdleistungen,
konstruktiv bedingt, hat die Volkswerft eine
Sicherheit von DM 200 000,--
einbezogen, so dass der Gesamtaufwand materialmässig auf rund DM 1 408 000,--
erhöht wird. Nach Fertigstellung und Abnahme des ersten Trawlers müssten diese 200 000,-- DM aus der Kalkulation herausgenommen werden.

Die Materialgemeinkosten halten sich mit 10 % im normalen Rahmen.

In der Kalkulation sind 250 Stunden zu je DM 1,50 als Lohnaufwand einkalkuliert. Über diesen Stundenaufwand kann ich kein Urteil abgeben, da es sich um ein vollkommen neues Schiff handelt. Es ist jedoch anzunehmen, dass bei dem weiteren Bau von Trawlern enorme Einsparungen getroffen werden können.

Bei den Fertigungsgemeinkosten hat man es unterlassen, getrennte Kosten nach mechanischer Arbeit und Handarbeit aufzuführen. Man hat einen durchschnittlichen Fertigungsgemeinkostenzuschlag von 214 % angenommen, der kein genaues Bild ergibt.

Unter dem Posten "Sondereinzelkosten" sind die Vorrichtungen mit DM 125 000,-- sehr hoch einkalkuliert. Es ist genau zu untersuchen, auf wieviele Trawler die gesamten Vorrichtungskosten umgelegt worden sind.

Die Kosten der DSRK und Versicherung bleiben konstant.

Die anderen Kosten (Verwaltungskosten, VVG-Umlage und Gewinn) halten sich im Rahmen. Es ist jedoch zu bemerken, dass im Volkswirtschaftsplan ein Gewinn von nur 4 % eingeplant war.

Anlagen.